



vertraulich

An alle
Fraktionen sowie Stadträtinnen/Stadträte
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

Landeshauptstadt Dresden
Geschäftsbereich Stadtentwick-
lung, Bau, Verkehr und Liegen-
schaften
GZ: (GB 6) 65

Datum: 13. FEB. 2017

Beschlusskontrolle zu A0273/10 (Sitzungsnummer: SR/026/2011)

Baustein für ökologischen Stadtumbau - Passivhausstandard für stadteigene und städtisch genutzte Gebäude

Sehr geehrte Damen und Herren,

folgender Zwischenstand kann zu oben genanntem Beschluss gegeben werden:

„Der Stadtrat beschließt:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, für alle neu zu errichtenden Gebäude der Stadtverwaltung, städtischer Einrichtungen und Eigenbetriebe sowie alle Gebäude, die im Rahmen von PPP-Modellen künftig für die Landeshauptstadt Dresden errichtet werden, zu prüfen, ob diese entsprechend dem Passivhaus-Standard errichtet werden können, außer bei Gebäuden, die prioritär mit Fernwärme versorgt werden. Bei künftigen Sanierungen von Gebäuden der Stadtverwaltung, städtischer Einrichtungen und Eigenbetriebe sowie von Gebäuden, die die Landeshauptstadt Dresden im Rahmen von PPP-Modellen nutzt, ist zu prüfen, ob Passivhaus-Komponenten eingesetzt werden können.“

Für die Neubauten der Kindertageseinrichtungen Trachenberger Platz 2, Friedrich-Wolf-Straße, Langebrück, und Dölzschener Straße 40 wurde keine Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für die Errichtung als Passivhaus durchgeführt. Diese Neubauten werden mit Bundes- und Landesmitteln des Förderprogrammes „VwV Investkraft (Brücken in die Zukunft) gefördert. Die Planungsphasen sind äußerst gestrafft, um die Fertigstellung bis Ende 2018 zu sichern. Der Fördermittelgeber finanziert keine erhöhten Energiestandards und andere Finanzierungsquellen standen in der Haushaltsplanung nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wurde entschieden, keine Untersuchungen zum Passivhaus durchzuführen.

Die Sanierungen des Gymnasiums Plauen und der 84. Grundschule kann nicht als Passivhaus oder mit Passivhauselementen erfolgen, da beide unter Denkmalschutz stehen.

Alle weiteren neu zu planenden Objekte haben einen Anschluss an das zentrale Fernwärmenetz der Drewag und wurden nicht geprüft.

Nächste Beschlusskontrolle: Januar 2018

Mit freundlichen Grüßen



Raoul Schmidt-Lamontain...
Beigeordneter für Stadtentwicklung
Bau, Verkehr und Liegenschaften

Kenntnisnahme:



Dirk Hilbert
Oberbürgermeister